

# Inhalt

Vorwort . . . . .	5
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	19
Literaturverzeichnis . . . . .	25
 § 1 Einführung . . . . .	 45
I. Erste Eindrücke . . . . .	45
II. Was kann das Internet? . . . . .	50
1. Der Grundsatz . . . . .	50
2. Informationen zugänglich machen . . . . .	51
3. Neue Formen der Kommunikation ermöglichen . . . . .	53
4. Information und Kommunikation ohne Staatsgrenzen werden selbstverständlich . . . . .	58
a) Die positive Seite . . . . .	58
b) Die Ohnmacht von Staat und Recht . . . . .	59
III. Aktuelle Herausforderungen . . . . .	64
1. Verfügbarkeit personenbezogener Daten . . . . .	64
2. Gefährdung von Individualrechten . . . . .	64
3. Neue Grenzen der Informationsfreiheit . . . . .	65
4. Gefährdung der Anonymität . . . . .	65
IV. Auswirkungen auf die Arbeit . . . . .	66
1. Prinzipielle Entwicklungstrends . . . . .	66
2. Veränderungen in den bestehenden Betrieben . . . . .	68
a) Veränderte Arbeitsbedingungen . . . . .	68
b) Kontrollmöglichkeiten . . . . .	69
c) Auslagerung von Arbeitsplätzen . . . . .	69
d) Benutzung von Arbeitsmitteln des Arbeitnehmers . . . . .	70
3. Die Tätigkeit im IT-Sektor . . . . .	71
4. Einschätzung . . . . .	72
a) Die schöne Arbeitswelt ... . . . .	72
b) ... kennt Unterschiede in den Lebenschancen . . . . .	73

c) ... und hat sehr wenig mit Demokratie zu tun . . .	74
d) Trotz allem gibt es Spielräume . . . . .	75
5. Probleme für das Arbeitsrecht . . . . .	76
<b>§ 2 Die Einführung von Internetanschlüssen . . . . .</b>	<b>80</b>
I. Erscheinungsformen . . . . .	80
II. Die arbeitsvertragsrechtliche Zulässigkeit . . . . .	81
1. Das Direktionsrecht als Grundlage . . . . .	81
2. Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes . . . . .	84
III. Das Problem der Weiterqualifizierung . . . . .	84
1. Anspruch des Arbeitnehmers auf Weiterbildung? . . .	85
a) § 81 BetrVG . . . . .	85
b) Nebenpflicht des Arbeitgebers zur Schaffung der Voraussetzungen für die Arbeit . . . . .	86
c) Tragweite der Arbeitgeberpflicht . . . . .	87
d) Einbeziehung der Arbeitszeit . . . . .	88
2. Pflicht des Arbeitnehmers zur Weiterqualifizierung . .	88
IV. Beteiligungsrechte des Betriebsrats . . . . .	89
1. Allgemeine Aufgaben und Informationsrechte . . . . .	89
2. Beratungsrechte . . . . .	91
3. Mitbestimmungsrechte . . . . .	92
a) Mitbestimmung des Betriebsrats bei Versetzungen nach § 99 i. V.m. § 95 Abs. 3 BetrVG . . . . .	92
aa) Vorliegen einer Versetzung . . . . .	92
bb) Übergehung des Betriebsrats . . . . .	95
cc) Zustimmungsverweigerung . . . . .	95
b) Mitbestimmung bei Weiterbildungsmaßnahmen . .	95
c) Vorliegen einer Betriebsänderung? . . . . .	98
aa) Grundlegende Änderung der Betriebsorganisation . . . . .	98
bb) Grundlegende Änderung der Betriebsanlagen . .	99
cc) Einführung grundlegend neuer Arbeits- methoden . . . . .	100
dd) Etappenweise Einführung . . . . .	101
ee) Interessenausgleich und Sozialplan . . . . .	101
ff) Anspruch auf einen Berater . . . . .	102
d) Weitere Mitbestimmungsrechte . . . . .	103
V. Beteiligungsrechte des Personalrats . . . . .	103
1. Allgemeine Aufgaben und Informationsrechte des Personalrats . . . . .	104

2. Anhörungs- und Mitwirkungsrechte . . . . .	105
3. Mitbestimmungsrechte . . . . .	107
4. Konkurrenzprobleme . . . . .	107
VI. Arbeitsschutzrecht . . . . .	108
1. BildschirmarbeitsVO . . . . .	109
2. Mitbestimmung des Betriebsrats . . . . .	110
VII. Verlängerung der Arbeitszeit . . . . .	112
1. Einige Fakten . . . . .	112
2. Vertrauensarbeitszeit und Zielvereinbarung . . . . .	112
3. Mitbestimmung des Betriebsrats . . . . .	113
 § 3 Unerlaubte Privatnutzung von Dienstgeräten und andere Pflichtverstöße des Arbeitnehmers . . . . .	 115
I. Einleitung . . . . .	115
1. Denkbare Fälle . . . . .	115
2. Der Diskussionsstand . . . . .	116
3. Rechtsprobleme . . . . .	117
II. Private oder dienstliche Nutzung? . . . . .	117
1. Was ist dienstliche Nutzung? . . . . .	117
2. Privatnutzung aus dienstlichem Anlass . . . . .	118
3. Privatnutzung . . . . .	119
III. Erlaubte Internetnutzung zu privaten Zwecken . . . . .	119
1. Das Grundprinzip: Entscheidungsfreiheit des Arbeitgebers . . . . .	119
2. Ausdrückliche oder konkludente Erlaubnis . . . . .	121
3. Rücknahme der Erlaubnis? . . . . .	125
4. Grenzüberschreitungen . . . . .	126
IV. Beschränkung auf dienstliche Zwecke – Sanktionen bei Verstößen . . . . .	128
1. Der Ausschluss der Privatnutzung . . . . .	128
2. Pflichtverletzungen . . . . .	129
3. Sanktionen . . . . .	130
V. Sonstige Pflichtverstöße . . . . .	132
1. Nichtbenutzung der neuen Technik . . . . .	133
2. Unsachgemäßer Umgang mit der Technik und Computersabotage . . . . .	134
3. Bruch der Vertraulichkeit und Übertragung von Dateien . . . . .	136
4. Beleidigende Äußerungen und Verleumdungen . . . . .	139
5. Sexprobleme und gewaltverherrlichende Darstellungen . . . . .	139

<b>§ 4 BYOD – Bring Your Own Device</b>	<b>142</b>
I. Um was geht es?	142
II. Einführung von BYOD	144
1. Arbeitsvertragsrechtliche Voraussetzungen	144
2. Betriebsverfassungsrechtliche Voraussetzungen	145
3. Weitere Voraussetzungen	147
III. Durchführungsprobleme	147
1. Probleme des Datenschutzes	147
2. Probleme der Datensicherung	148
3. Kosten, Beschädigung und Verlust des Geräts	150
4. Herausgabe des Geräts	152
IV. Beendigung der Tätigkeit	153
<b>§ 5 Arbeitsrechtliche Probleme sozialer Netzwerke</b>	<b>154</b>
I. Der soziale Sachverhalt	154
II. Bewerberscreening	157
1. Die Problematik	157
2. Grenzen des Fragerechts und soziale Netzwerke	158
a) Allgemein zugängliche Informationen nach § 28 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BDSG	159
b) Informationsrecht nach Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG und der Vorrang der Direkterhebung	160
III. Unterstützung des Arbeitgebers in sozialen Netzwerken?	164
1. Pflicht, aktiv zu werden oder Pflicht, im Betrieb kein soziales Netzwerk zu nutzen?	164
2. Freiwilliges Engagement	165
a) Anlässe und rechtliche Behandlung	165
b) Mitbestimmung des Betriebsrats über Guidelines	167
c) Dienstlicher oder privater Account?	168
d) Abwehr von Beleidigungen und anderen Angriffen	169
IV. Pflichtverletzungen und mögliche Sanktionen	170
1. Angriffe gegen den Arbeitgeber in einem sozialen Netzwerk	170
a) Das Fallmaterial	170
b) Einschätzung	173
2. Rechtmäßige und rechtswidrige Angriffe	175
a) Allgemeine Rahmenbedingungen	175

b) Besonderheiten in sozialen Netzwerken . . . . .	177
c) Gefährliche Grundrechtsausübung . . . . .	182
3. Ausgeschiedene Arbeitnehmer . . . . .	183
<b>§ 6 Das Kontrollpotenzial des Arbeitgebers</b>	
<b>und seine Begrenzung durch den Arbeitnehmerdatenschutz .</b>	<b>184</b>
I. Die Problematik . . . . .	184
1. Spuren im Netz . . . . .	184
2. Gezielte Überwachung . . . . .	185
3. Nutzen und Nachteil technisierter Kontrolle . . . . .	186
4. Der rechtliche Rahmen . . . . .	188
II. Anwendung des Telekommunikationsrechts	
im Arbeitsverhältnis? . . . . .	189
1. Zur Einführung . . . . .	189
a) TKG, TMG, RStV, BGB . . . . .	189
b) Vorschriften zum Datenschutz . . . . .	191
2. Anwendung der §§ 88 ff. TKG im Arbeits-	
verhältnis? . . . . .	192
a) Die rechtlichen Rahmenbedingungen . . . . .	192
b) Unanwendbarkeit des TKG bei dienstlicher	
Nutzung, Anwendbarkeit bei privater Nutzung . .	193
c) Einwände gegen die Anwendung des TKG	
bei erlaubter Privatnutzung . . . . .	194
d) Konsequenzen der Anwendung des TKG . . . . .	196
3. Anwendbarkeit der §§ 11 ff. TMG im Arbeits-	
verhältnis? . . . . .	198
4. Allgemeiner Arbeitnehmerdatenschutz . . . . .	199
III. Kontrolle der dienstlichen Nutzung von Einrichtungen	
der Telekommunikation . . . . .	200
1. Persönlichkeitsschutz des Arbeitnehmers . . . . .	200
a) Allgemeiner Grundsatz . . . . .	200
b) Mithören von Telefongesprächen . . . . .	200
c) Erfassen von Telefondaten . . . . .	202
2. Übertragung auf die aktuelle Situation . . . . .	203
3. Konkrete Konsequenzen . . . . .	204
a) Behandlung von E-Mails . . . . .	204
b) Kommunikation im Intranet . . . . .	207
c) Nutzung des Internet . . . . .	208
4. Arbeitnehmer mit Sonderstatus . . . . .	210
a) Träger von Berufsgeheimnissen . . . . .	210

b) Beschäftigte mit fachlicher Unabhängigkeit . . . . .	212
c) Wissenschaftler . . . . .	212
5. Verwertungsverbot . . . . .	213
IV. Kontrolle der privaten Nutzung von Einrichtungen der Telekommunikation . . . . .	214
1. Anforderungen des TKG . . . . .	214
a) Wahrung des Fernmeldegeheimnisses nach § 88 TKG . . . . .	214
b) Technische Schutzmaßnahmen nach § 109 TKG . . . . .	216
2. Anforderungen des TMG . . . . .	217
3. Anforderungen bei »Mischtatbeständen« . . . . .	219
V. Mitbestimmung des Betriebsrats . . . . .	220
1. Der Tatbestand des § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG . . . . .	220
2. Anwendung auf E-Mail, Intranet und Internet . . . . .	223
3. Ausübung des Mitbestimmungsrechts . . . . .	224
4. Gestaltungsspielraum . . . . .	225
5. Einzel- oder Gesamtbetriebsrat? . . . . .	226
6. Rahmenbetriebsvereinbarungen . . . . .	226
VI. Mitbestimmung des Personalrats . . . . .	227
1. Der Grundsatz . . . . .	227
2. Konkretisierung durch die Rechtsprechung . . . . .	228
3. Konsequenzen . . . . .	229
VII. Verwertungsverbote . . . . .	230
1. Die Problematik . . . . .	230
2. Allgemeines Verwertungsverbot oder nur Schutz des Persönlichkeitsrechts als Grenze? . . . . .	230
3. Verstoß gegen betriebsverfassungsrechtliche Normen . . . . .	233
a) Unabhängigkeit beider Seiten . . . . .	233
b) Verletzung von Mitbestimmungsrechten . . . . .	234
4. Erkenntnisse über Dritte . . . . .	236
§ 7 Arbeitnehmerdaten im Netz . . . . .	237
I. Sachverhalte . . . . .	237
II. Übermittlung von Arbeitnehmerdaten an ein anderes Konzernunternehmen im Inland . . . . .	239
1. Anwendung des TKG und des TMG . . . . .	239
2. Zulässigkeit nach BDSG . . . . .	240
a) Einwilligung . . . . .	241
b) Rechtfertigung nach § 32 BDSG . . . . .	244

c) Zulassung durch Konzernbetriebsvereinbarung . . .	247
d) Auftragsdatenverarbeitung? . . . . .	248
e) Sensible Daten . . . . .	248
III. Übermittlung von Arbeitnehmerdaten	
an ausländische Niederlassungen des Konzerns . . . . .	248
1. Anwendbarkeit des BDSG . . . . .	249
2. Inhaltliche Regelungen zur Datenübermittlung über die Grenze . . . . .	250
IV. Arbeitnehmerdaten im Internet . . . . .	253
1. Die bewusste Verwendung im Internet . . . . .	253
2. Der Sonderfall: Fotos im Internet . . . . .	257
3. Bewertungsportale . . . . .	258
a) Die Spickmich-Entscheidung des BGH . . . . .	258
b) Weitere Anwendungsfälle . . . . .	260
c) Haftung für rechtswidrige Aussagen . . . . .	260
4. Sonstige Arbeitnehmerdaten im Internet . . . . .	262
§ 8 Das Internet-Arbeitsverhältnis . . . . .	263
I. Ein neues Phänomen? . . . . .	263
II. Abschluss, Veränderung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses per Internet . . . . .	265
1. Der Grundsatz . . . . .	265
a) Formfreiheit . . . . .	265
b) Anforderungen des Nachweisgesetzes . . . . .	266
2. Die Schriftform nach § 623 BGB . . . . .	267
3. Tarifliche Schriftform . . . . .	268
III. Die arbeitsrechtliche Behandlung ausgelagerter Arbeitsplätze . . . . .	268
1. Ansätze in der Gegenwart . . . . .	268
2. Arbeitnehmer oder Selbstständiger? . . . . .	271
3. Betriebszugehörigkeit . . . . .	273
4. Arbeitsschutz . . . . .	275
5. Praktische Probleme der Kommunikation mit den Arbeitskollegen . . . . .	276
a) Betriebsverfassung . . . . .	276
b) Kommunikation mit den Arbeitskollegen . . . . .	278
6. Zurückgebliebenes Arbeitsrecht? . . . . .	278
IV. Das grenzüberschreitende Internet-Arbeitsverhältnis . . .	279
1. Begriff und potenzielle praktische Bedeutung . . . . .	279
2. Anwendbares Arbeitsrecht . . . . .	280

a) Klage des im Ausland tätigen Arbeitnehmers . . . . .	281
b) Klage eines in Deutschland tätigen Arbeitnehmers gegen seinen ausländischen Arbeitgeber . . . . .	283
V. Arbeitsrecht im virtuellen Unternehmen . . . . .	285
1. Annäherungen an einen Begriff . . . . .	285
2. Arbeitsrechtliche Konsequenzen . . . . .	287
a) Normen passen nicht mehr ... . . . .	287
b) ... doch Abhilfe ist möglich . . . . .	288
§ 9 Betriebsrat und Personalrat im Netz . . . . .	290
I. Die Problematik . . . . .	290
II. Der Anspruch des Betriebsrats auf Zugang zum Internet und auf die erforderliche Ausstattung . . . . .	291
1. Die Auseinandersetzungen in der Vergangenheit . . . . .	291
2. Die aktuelle Situation . . . . .	293
3. Einzelfragen . . . . .	296
III. Der Betriebsrat im Netz . . . . .	298
1. Dienstliche und private Nutzung . . . . .	298
2. Benutzung des E-Mail-Systems . . . . .	299
3. Verlautbarungen im Intranet . . . . .	300
a) Zugang des Betriebsrats . . . . .	300
b) Homepage des Betriebsrats im Intranet. . . . .	302
c) Ausgestaltung im Einzelnen . . . . .	302
d) Ein Wiki für den Betriebsrat . . . . .	306
e) Kontrolle durch den Arbeitgeber? . . . . .	307
f) Vertragliche Regelung der Rechte aus § 40 Abs. 2 BetrVG? . . . . .	308
4. Der Betriebsrat im Internet . . . . .	309
a) Was kann der Betriebsrat tun? . . . . .	309
b) Das Internet als Informationsquelle . . . . .	309
c) Erklärungen des Betriebsrats im Internet . . . . .	311
(1) Gesetzliche vorgesehene Außenkontakte . . . . .	311
(2) Von der Rechtsprechung akzeptierte Außenkontakte . . . . .	312
(3) Zusammenarbeit mit anderen Interessen- vertretungen . . . . .	313
(4) Kontakte zu weiteren Behörden . . . . .	314
(5) Betriebsrat als Grundrechtsträger . . . . .	315
d) Handhabung in der Praxis . . . . .	316
IV. Besonderheiten beim Personalrat? . . . . .	318



<b>§ 10 Gewerkschaftliche Werbung und Information im Netz . . .</b>	<b>319</b>
I. Die Problematik . . . . .	319
II. Gewerkschaftliche Information und Werbung per E-Mail? . . . . .	321
1. Der Ausgangspunkt: Der Schutzbereich des Grund- rechts der Koalitionsfreiheit nach Art. 9 Abs. 3 GG . . . . .	321
a) Die bisherige Entwicklung der Rechtsprechung . . . . .	321
b) Die Entscheidung des BVerfG vom 14.11.1995 . . . . .	323
2. Anwendung auf den Fall der Information und Werbung durch E-Mail . . . . .	325
a) Private E-Mail-Nutzung erlaubt . . . . .	325
b) Nur dienstliche E-Mail-Nutzung erlaubt . . . . .	325
3. Verhalten einzelner Arbeitnehmer . . . . .	327
a) Handeln als Gewerkschaftsmitglied . . . . .	327
b) Reaktion als Angesprochener . . . . .	328
c) Eigene Initiativen des Arbeitnehmers . . . . .	328
4. Sonderregeln für den Betriebsrat? . . . . .	328
III. Gewerkschaftliche Information und Werbung im Intranet . . . . .	329
1. Zugang der Gewerkschaft als Organisation zum Intranet? . . . . .	329
2. Gewerkschaftliche Information und Werbung im Intranet durch Arbeitnehmer des Betriebs? . . . . .	330
3. Sonderregeln für den Betriebsrat? . . . . .	331
IV. Gewerkschaftliche Homepage im Intranet? . . . . .	332
1. Die Grundsatzfrage . . . . .	332
2. Einzelfragen . . . . .	333
V. Vereinbarungen . . . . .	334
VI. Exkurs: Druck auf die Arbeitgeberseite durch Aktionen im Internet . . . . .	335
 <b>§ 11 Ein Problem für Informatiker: Schutzrechte an Ideen . . . .</b>	 <b>338</b>
I. Einführung . . . . .	338
1. Zur Notwendigkeit, das geistige Eigentum zu schützen . . . . .	338
a) Der Ausgangspunkt: Die Bedeutung neuer Konzepte . . . . .	338
b) Argumente gegen einen Schutz . . . . .	339
c) Argumente dafür . . . . .	340
d) Besonderheiten im Internet-Zeitalter . . . . .	341

2. Die verschiedenen Arten von »geistigem Eigentum«	341
a) Patente und Gebrauchsmuster	341
aa) Voraussetzungen der Patentfähigkeit	341
bb) Rechte des Erfinders	342
cc) Ausnahmen	343
dd) Inhalt des Schutzrechts	344
b) Urheberrechte	344
aa) Was ist urheberrechtsfähig?	344
bb) Entstehung	345
cc) Schutzzinhalt	345
dd) Dauer	345
c) Geschmacksmuster	345
d) Sonstige Schutzrechte	346
3. Die Einordnung von Computersoftware	347
4. Schöpferische Leistungen im Arbeitsverhältnis	350
II. Arbeitnehmer-Erfinderrecht	351
1. Arbeitnehmer und arbeitnehmerähnliche Personen	351
2. Die Behandlung von Dienstserfindungen	352
3. Freie Erfindungen	354
4. Technische Verbesserungsvorschläge	355
5. Streitigkeiten	356
III. Arbeitnehmer-Urheberrecht	357
1. Arbeitnehmer und arbeitnehmerähnliche Person	357
2. Der Arbeitnehmer-Urheber im Allgemeinen	358
a) Tätigkeit innerhalb oder außerhalb des Arbeitsvertrags?	358
b) Übertragung der Verwertungsrechte	359
c) Die Frage der Vergütung	360
d) Anbieterspflicht bei außerdienstlichen Werken?	360
e) Einschränkungen des Urheberpersönlichkeitsrechts?	361
3. Urheberrechte an Computersoftware	361
4. Rechtsweg	363
IV. Geschmacksmuster	363
V. Sonstige Schutzrechte	365
§ 12 Mögliche Inhalte von Betriebsvereinbarungen	366
I. Einführung	366
II. Der formale Rahmen	368

1. Zuständige Interessenvertretung . . . . .	368
2. Geltungsbereich . . . . .	369
3. Zielsetzung und Präambel . . . . .	370
4. Geltungsdauer und Nachwirkung . . . . .	371
5. Text und Anhang . . . . .	372
6. Abschließende Regelung? . . . . .	373
III. Probleme der Einführung . . . . .	373
1. Erhaltung der Arbeitsbedingungen . . . . .	373
2. Qualifizierung . . . . .	376
3. Gleichbehandlungsgrundsatz . . . . .	377
IV. Die Behandlung von E-Mail . . . . .	377
1. Dienstliche und private Zwecke . . . . .	378
2. Vertraulichkeit von E-Mails . . . . .	379
3. Protokoll- und Verbindungsdaten . . . . .	381
4. Abwesenheit des Anschlussinhabers . . . . .	383
5. »Postmaster« . . . . .	384
6. Benutzung von E-Mail zur innerbetrieblichen Meinungsbildung . . . . .	384
V. Die Regelung des Zugangs zum Internet . . . . .	385
VI. Verwertungsverbote . . . . .	386
VII. Kontrollrechte des Betriebsrats . . . . .	387

<b>Anhang: Nützliche Internet-Adressen für Menschen, die am Arbeitsrecht interessiert sind . . . . .</b>	<b>388</b>
I. Gesetzestexte . . . . .	388
II. Rechtsprechung . . . . .	389
III. Sonstige nützliche Adressen . . . . .	391
1. Wenn man einen Anwalt sucht ... . . . .	391
2. Man braucht einen Experten in Technologiefragen . . . . .	391
3. Wer mehr über Datenschutz wissen will ... . . . .	392
4. Informationen von der Arbeitsagentur . . . . .	393
5. Texte von Tarifverträgen . . . . .	393
6. Arbeitsschutz . . . . .	394
IV. Gewerkschaften . . . . .	394
1. IG Metall . . . . .	395
2. ver.di . . . . .	395
3. IG Bergbau Chemie Energie . . . . .	396
4. DGB . . . . .	396
5. Hans-Böckler-Stiftung . . . . .	396
V. Arbeitgeberverbände . . . . .	397

VI. Politische Instanzen . . . . .	397
1. Bundesregierung . . . . .	397
2. Bundesministerien . . . . .	397
3. Einzelinitiativen . . . . .	398
4. Deutscher Bundestag . . . . .	398
VII. Europa und Internationales . . . . .	398
1. EU . . . . .	398
2. ILO . . . . .	399
3. Internationale Gewerkschaften . . . . .	400
VIII. Newsgroups und Diskussionsforen . . . . .	400
Stichwortverzeichnis . . . . .	401